



Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.

65. Ausgabe • 3. Juli 2018

Liebe Mitglieder des Sennestadtvereins!

Obwohl die neue Führungsmannschaft des Sennestadtvereins schon kurz nach der Jahreshauptversammlung 2018 in der örtlichen Presse und auf unserer Homepage vorgestellt wurde, gehört das Thema meines Erachtens auch in den Leitartikel dieses Mitteilungsblattes, denn jedes Vereinsmitglied soll wissen, wer in den Jahren 2018 und 2019 im Sennestadtverein besondere Verantwortung trägt.

Die neue Führungsmannschaft ist jünger und weiblicher

Dem Geschäftsführenden Vorstand gehören auch in den kommenden zwei Jahren Reinhard Brosig (Vereinsvorsitzender), Marion Winkler (stellvertretende Vereinsvorsitzende) und Thomas Kiper (Schatzmeister) an. Viel Bewegung gibt es im Erweiterten Vorstand, denn Dr. Wolf Berger, Wolfgang Nürck, Ekkehard Strauß und Horst Vogel hatten auf eine erneute Kandidatur als Beisitzer verzichtet, um neuen Bewerbern mit wichtigen Vereinsfunktionen eine sichere Wahl zu ermöglichen. Den vier ausgeschiedenen Beisitzern wurde mit großem Applaus und einem Blumenstrauß für ihre jahrelange Vorstandstätigkeit gedankt. Als neue BeisitzerInnen wurden gewählt: Beate Rasche-Schürmann (Leite-



rin Kulturkreis), Elisabeth Schröder (Kunstaussstellungen), Brigitte Honerlage (Arbeitskreis Vielfalt) und Wolfgang Strototte (Arbeitskreis Natur und Wandern). Als Beisitzer wurden wiedergewählt: Werner Nicolmann (Klassische Konzerte) und Peter Flockenhaus (Arbeitskreis Sennestadt-Entwicklung). In ihrem Amt wurden ebenfalls durch Wiederwahl bestätigt: Ulrike Volkmer (Schriftführerin) sowie Hannelore Stukenbröker und Hannelore Brinkmann als Kassenprüferinnen. Bitte schauen Sie sich das Bild an, dort finden Sie bis auf Peter Flockenhaus alle Personen, die am 26.01.2018 gewählt wurden, außerdem mit Blumenstrauß die vier ehemaligen Beisitzer. Der Vollständigkeit halber erwähne ich, dass zum Vor-

stand auch Horst Thermann (Vereinsgründer und Ehrenmitglied) und Ulrich Klemens (Ehrenvorsitzender) gehören, sowie kraft Satzung Marc Wübbenhorst (Ortsheimatpfleger), Eberhard Grabe (Bezirksamtsleiter) und unser Bezirksbürgermeister Lars Nockemann.

Unsere Führungsmannschaft hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verjüngt – das verspricht für die Zukunft ein gutes Stück Kontinuität. Außerdem ist der Vorstand weiblicher geworden: Vor der Jahreshauptversammlung gehörten ihm lediglich zwei Frauen an (Marion Winkler und Ulrike Volkmer), nun sind mit Beate Rasche-Schürmann,

Elisabeth Schröder und Brigitte Honerlage gleich drei Frauen dazu gekommen. Das ist eine schöne Entwicklung!

Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht

Auch sonst hat sich in den letzten Jahren eine ganze Menge getan: So ist es z. B. gelungen, die Mitgliederzahl deutlich zu erhöhen und die Arbeitskreise Vielfalt in der Sennestadt, Natur und Wandern sowie mehrtägige Kulturfahrten mit Dirk Ukena und das Helferteam um Josef Brocks fest im Verein zu etablieren. Außerdem ist die Aufgabenkonzentration im Geschäftsführenden Vorstand abgebaut worden, und wir verfolgen eine sehr

Inhaltsverzeichnis auf Seite 2

Inhaltsverzeichnis

• Gesamtverein

Leitartikel	1
Impressum	2
Bildimpressionen vom Sennestadtfest 2018	3
Haushaltsplan 2018 – Woher kommt unser Geld und wofür wird es ausgegeben	4
Suchfunktion auf unserer Website	5
Veranstaltungskalender Juli bis Dezember	12
Beitrittserklärung	13
Termine der Arbeitskreise im 2. Halbjahr	14

• Kulturkreis

Unterwegs auf dem Skulpturenpfad	6
Hendrik Sturm dokumentiert seine Kunstspaziergänge ..	7
Klavier-Recital mit Katinka Vocke	8
Japantag in Düsseldorf	8

• Heimatpflege

Drei Kiefern im Gewitter	9
Matthias Reese zeigt archäologische Funde	10
Schon Tradition: Das Osterfeuer in Sennestadt	10
Chronik »150 Jahre Dalbker Schützengesellschaft«	11

• Sennestadt-Entwicklung

Die Adolf-Reichwein-Schule – eine Dokumentation ...	14
Ein Museum für Sennestadt?	16
2. Auflage Fußwegeplan erhältlich	16

• Arbeitskreis Vielfalt

Näbtreff / Näbkurs im Containerdorf	17
---	----

• Arbeitskreis Natur und Wandern

Hineingeschnuppert in den Arbeitskreis	
Natur und Wandern	18
Was ist mit dem Sprungbach los?	20
Exkursion zur Löwenburg	22
Pilze in Sennestadt	23



Mediterrane Küche · Indische Spezialitäten · Vegetarische & Vegane Gerichte · Snacks · Gourmet Burger · Cocktails & Wein

FEIERN & CATERING

für Gesellschaften bis zu 100 Personen
Lounge ab 40 Personen mietfrei!

Lindemann-Platz 3 · 33689 Bielefeld
www.seaside-bielefeld.de

RESERVIERUNG UND BESTELLUNG:
05205-7292051 oder 0176-83082657

Uhren • Schmuck • Reparaturen



Lemke
Uhren-Service

Vennhofallee 73 · 33689 Bielefeld
Tel. 05205/2 25 40 · juw-lemke@t-online.de

Vormittags: Di. bis Sa. 9.00–13.00 Uhr
Nachmittags: Mo., Di., Do., Fr. 15.00–18.00 Uhr

konsequente Planung und Einhaltung des Jahresbudgets (siehe hierzu auch den Artikel unseres Schatzmeisters Thomas Kiper auf Seite 4 bis 5 »Woher unser Geld kommt und wofür wir es ausgeben«). Im übrigen werden seit meinem Amtsantritt Vereinsdokumente elektronisch aufbereitet und gesichert. Zudem gibt es endlich eine Vertretungsregelung für den Webmaster. Mich freut ganz besonders, dass die »Neuen« für frischen Wind sorgen. Ihre Ideen und die Erfahrung der »alten Hasen« ergeben im Verein einen guten Mix.

Eine neue Suche beginnt

Mit Blick auf das Erreichte und aus persönlichen Gründen gebe ich 2020 den Vereinsvorsitz nach fünf Jahren in andere Hände. (Anfang 2020 wird meine Frau in Rente gehen. Für Gisela und mich ergeben sich dadurch ganz neue Möglich-

keiten der Freizeitgestaltung. Wie Gisela möchte auch ich ab 2020 freier über meine Zeit verfügen können, und deshalb habe ich mich entschlossen, nicht noch einmal für ein Vorstandsamt im Sennestadtverein zu kandidieren.) Über meine Entscheidung habe ich den Erweiterten Vorstand am 12.04.2018 informiert. Der Sennestadtverein wird also in der Mitgliederversammlung 2020 eine neue Vereinsvorsitzende bzw. einen neuen Vereinsvorsitzenden wählen. Mit meiner frühen Ankündigung steht dem Verein genug Zeit zur Verfügung, nach einer geeigneten Person zu suchen. Im Namen aller Vorstandsmitglieder wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Ihr 

Impressum

Herausgeber: Sennestadtverein e.V. V.i.S.d.P.: Reinhard Brosig

Redaktion: Eric Dölwes, Brigitte Honerlage, Thomas Kiper

Layout: Marion Winkler · Druck: Werbedruck Zünkler

»Der Sennestadtverein. – Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.« erscheint zweimal im Jahr (zur Jahresmitte und zum Weihnachtsmarkt).

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Reinhard Brosig, Eric Dölwes, Brigitte Honerlage, Thomas Kiper, Ulrich Klemens, Heinrich Koch, Werner Nicolmann, Wolfgang Nürck, Sigrid Rethage, Beate Rasche-Schürmann, Ekkehard Strauß, Horst Vogel, Ulrike Volkmer, Jens-Peter Weise (Gast), Marion Winkler, Marc Wübbenhorst.

Bildimpressionen vom Sennestadtfest 2018



1 Samstagabendband »Dr. Groove and the Soul Injections« lässt Tanzstimmung aufkommen

2 Große Klasse: Das Duo »frau & Hamann«

3 Mitglieder des DRK beim Aufbau ihres Stands

4 Am Stand der Johannesgemeinde formt der Clown Luftballontiere

5 Black Sun Linedancer

6 Wieder mit prächtigen Gewändern: die Verahzad-Tänzerinnen

7 DLRG-Nachwuchs bei der Organisation des Fünfkampfs

8 Vor der Hauptband am Samstagabend: Die Gruppe »No Talent«

Alle Fotos: Ulrike Volkmer



Woher unser Geld kommt und wofür wir es ausgeben

Unsere Mitgliederversammlung, sie fand dieses Jahr am 26. Januar statt, kontrolliert die Arbeit des Vorstands, wählt die Vorstandsmitglieder und entscheidet über alle Grundsatzfragen sowie gegebenenfalls über Satzungsänderungen – siehe § 12 unserer Satzung. Neben dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden und den alle zwei Jahre stattfindenden Wahlen bin auch ich, der Schatzmeister des Vereins, gefordert, drückt sich doch in unseren Ausgaben stark aus, was der Sennestadtverein tut und tun will.

Kernstück meines Berichts und unerlässlich für die »Entlastung des Vorstands« ist die Einnahmen-Ausgaben-Übersicht. Zuvor haben die gewählten Kassenprüferinnen (zurzeit Hannelore Brinkmann und Hannelore Stukenbröker) die Buchhaltung geprüft und berichten darüber der JHV. Wir befassen uns also in der JHV sowohl inhaltlich mit den Zwecken, wofür wir das vereinnahmte Geld ausgeben, als auch mit der Ordnungsmäßigkeit unserer Buchhaltung.

Wenn mein Kassenbericht für das vergangene Jahr gebilligt ist, soll die Mitgliederversammlung sich auch mit dem Haushaltsplan für das gerade begonnene Jahr befassen. Diesen Haushaltsplan habe ich zuvor mit den vielen Bereichsverantwortlichen in Einzelgesprächen beraten; nach der Beratung im Erweiterten Vorstand lege

ich der JHV den Entwurf vor, wie ihn der Erweiterte Vorstand verabschiedet hat. Über die Grundzüge dieses Haushaltsplans 2018, der einstimmig verabschiedet wurde, will ich Sie und Euch, liebe Mitglieder des Sennestadtvereins, in diesem Artikel unterrichten.

Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben

Der Sennestadtverein ist ein gemeinnütziger Verein, als solcher auch vom Finanzamt anerkannt. Gemeinnützige Vereine haben nicht das Ziel (wie Unternehmen), Gewinne zu machen, ja sie dürfen es nicht einmal. Der Grundgedanke unseres Geldhaushalts ist ein Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben. Dabei hat sich in den letzten Jahren ein »Umsatz« von ca. 50.000 Euro pro Jahr eingependelt, so auch für 2018.

Woher kommen unsere Einnahmen?

18 % (ca. 9.000 Euro) unserer Einnahmen sind die **Mitgliedsbeiträge**, viele kleine Beträge von fast 700 Mitgliedern. (Einige unserer Mitglieder haben ihren Beitrag freiwillig angehoben.) Ca. 5 % (schwankend zwischen 1000 und 3000 Euro) erhalten wir als **Spenden**. Zu Jahresbeginn rechnen wir vorsichtig mit einem niedrigen Spendeneingang. 14 % (genau 6.857 Euro) überweist die Stadt Bielefeld dem Sennestadtverein für die Kulturarbeit im Stadtbezirk Sennestadt (sog. **Kulturzuschuss**).

27 % (etwa 13.500 Euro) erwirtschaften wir über **bezahlte Anzeigen** in unserem Programmheft zum Sennestadtfest (Löwenanteil) und durch Anzeigen in dieser Mitgliederzeitung. Knapp 30 % (etwa 14.500 Euro) wollen wir einnehmen durch den Verkauf von **Eintrittskarten** bei unseren Veranstaltungen bzw. durch die Kostenbeteiligung der anderen Vereine beim Weihnachtsmarkt.

Und weitere 4 % (2.080 Euro) erhalten wir von den Untermietern, an die wir Wohnmobilstellplätze in der Bethelscheune vermietet haben, in der vor allem die Weihnachtshütten gelagert werden.

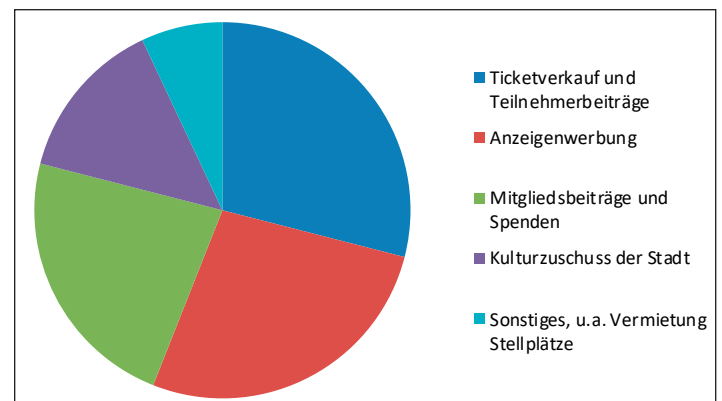
Wofür geben wir das Geld aus?

In unseren Ausgaben spiegeln sich unsere selbst gestellten Aufgaben und unser Selbstverständnis. Wir müssen darüber entscheiden, welche Projekte wir intern bezuschussen – in anderen Worten: wo wir mehr »hineinbuttern« als wir einnehmen. Über solche Schwerpunktsetzungen wird gelegentlich im Vorstand gerungen und sollte auch

gerungen werden. Unsere **Hauptausgabeposten** sind (in Klammern, ob »bezuschusst« oder nicht): Sennestadtfest 14.000 Euro (davon 12.000 durch Einnahmen gedeckt, also mit 2.000 bezuschusst), Weihnachtsmarkt 2.600 Euro (neutral; die teilnehmenden Vereine tragen gemeinsam die Ausgaben). Als Organisatoren von Sennestadtfest, Weihnachtsmarkt und Osterfeuer (das finanziell nicht ins Gewicht fällt) verwirklichen wir unsere satzungsmäßige Aufgabe, »Bindeglied für das öffentliche Leben im Stadtbezirk« zu sein und mit (möglichst) allen anderen Gruppen und Vereinen zum Wohle Sennestadts zusammenzuwirken.

Hauptposten:

Kulturveranstaltungen
Unser Selbstverständnis ist weiter geprägt davon, dass wir uns als Kulturverein für Sennestadt verstehen. Kulturelle Veranstaltungen im engeren Sinne (die unser Kulturkreis plant und organisiert) werden dabei von den heimatkundlichen, naturkundlichen, städteplanerischen und vielfältigen



anderen Aktivitäten unserer Arbeitskreise flankiert, die häufig auch kultureller Art im weiteren Sinne sind. Für die **Kulturveranstaltungen im engeren Sinne** geben wir etwa 20.000 Euro aus, die wir mit dem Kulturzuschuss der Stadt sowie mit dem Verkauf der Eintrittskarten finanzieren und, wenn es nötig ist, indem wir einen Teil unserer Mitgliedsbeiträge dafür verwenden oder Spenden bzw. Zuschüsse einwerben.

■ Neujahrskonzert 8.000 Euro (gedeckt durch Eintrittsgelder)

■ Drei Kunstausstellungen 3.600 Euro (fast komplett bezuschusst)

■ Drei klassische Konzerte ca. 4.700 Euro (zur Hälfte durch Eintrittskarten finanziert)

■ Kabarett, Poetry Slam, Lesung 2.400 Euro (zu über 60 % durch Eintrittskarten finanziert)

Vereinsinfrastruktur und Ehrenamt

Sämtliche Arbeiten von Vorstandsmitgliedern oder Verantwortlichen der Arbeitskreise und Projekte geschieht ehrenamtlich. Dafür geben wir **kein Geld** aus, erstattet werden nur Auslagen, ihre Arbeit(zeit) geben die Aktiven ohne Entgelt. Das erklärt, warum die große Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten mit nur 50.000 Euro Umsatz verbunden sind. Das erklärt zweitens, warum unsere Vereinsinfrastruktur (»Allgemeine Ausgaben« im Haushaltsplan) mit gerade einmal 3.800 Euro weniger als 8 % kostet. Und drittens können wir daraus noch ableiten, dass hohe Umsätze nicht automatisch die Wichtigkeit belegen, sondern nur widerspiegeln, ob wir eine Veranstaltung mit hohen Ausgaben für Dienstleister

(so beim Neujahrskonzert) organisieren oder aber, wie im Falle von gut einem Dutzend Wanderungen und Exkursionen, fast ausschließlich ehrenamtlich durchführen.

Mitreden, mitkontrollieren, mitentscheiden

Der von mir für 2018 vorgelegte Haushaltsplan wurde in der JHV 2018 einstimmig befürwortet, was mich natürlich freut, aber auch nicht wundert: Denn er war ja Ergebnis der dauernden Beratungen in unseren Arbeitskreisen, Abstimmungsgesprächen und ausführlichen Beratungen im Erweiterten Vorstand. Bei allen so Beteiligten bedankt sich der Schatzmeister. Die Nichtbeteiligten erinnere ich an ihr Recht, mitzureden, mitzukontrollieren und schließlich mitzuentscheiden. Die inhaltliche Entwicklung der Arbeit (und daraus folgend die Verteilung oder Auftei-

lung unserer Finanzmittel) geschieht sehr stark in unserem Kulturkreis, im AK Natur und Wandern, im AK Sennestadt-Entwicklung und im AK Vielfalt in der Sennestadt. Unsere Satzung besagt, dass jedes Mitglied des Sennestadtvereins in jedem Arbeitskreis mitmachen kann. Die Arbeitskreise entwickeln Ideen, wägen sie gegeneinander ab und stellen ein Programm auf. Im Anschluss daran muss dies im Erweiterten Vorstand »alles unter einen Hut« gebracht werden. Schließlich entscheidet unsere JHV. Und die Kontrolle: die haben wir an zwei gewählte Kassenprüferinnen delegiert. Ihr Okay ist zwar ausschlaggebend, aber jedes Vereinsmitglied ist berechtigt, Einblick in die Buchhaltungsunterlagen zu nehmen und kritisch zu prüfen. Dazu lade ich auch ausdrücklich ein.

*Thomas Kiper
Schatzmeister*



**Augenoptik
Schuhmann**

- 🕒 Brillen & Kontaktlinsen
- 🕒 Sonderanfertigungen
- 🕒 Optik Mobil
- 🕒 Expressdienst
- 🕒 Brillenreparaturdienst



Meike Schuhmann

Augenoptikermeisterin
Individuelle Brillenmacherin

Vennhofallee 59 · 33689 Bielefeld

Mobil 0176/94 44 25 26

Tel. 052 05/58 94

Fax 052 05/42 45

info@augenoptik-schuhmann.de

www.augenoptik-schuhmann.de

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–13, 15–18 Uhr

Sa 9–13 Uhr

oder nach Terminabsprache

Unser Webmaster Wolfgang Nürck informiert

Gezielte Suche in unserer Website

Auf unserer Homepage haben wir ein wenig »aufgeräumt«. Dadurch bietet allerdings die Startseite nur wenige, ausgewählte Infos. Da gleichzeitig aber das Artikelangebot insgesamt größer geworden ist und weiterhin größer wird, müssen Möglichkeiten für eine detaillierte Suche geschaffen werden.

Dazu gibt es 2 Angebote:

1. Eine Volltext-Suche, die sich ausschließlich auf die Seiten »sennestadtverein.de« beschränkt.

2. Eine »Sitemap«, also eine Übersicht der verfügbaren Seiten.

Zu (1): Nach Anklicken des Links »Volltextsuche in »sennestadtverein.de«« erscheint eine neue Seite. Hier tippen Sie in die Zeile »Google Benutzerdefinierte Suche« ihren Suchbegriff ein.

Zu (2): In der Sitemap wird Ihnen die komplette Seitenstruktur unserer Website dargestellt. Im Gegensatz zur Volltextsuche sind hier nur die Überschriften der Seiten zu sehen. Nun kann mit der Suchfunktion des Browsers weiter geforscht werden, zumindest soweit es die Themen der einzelnen Webseiten betrifft.

Suchen Sie ein bestimmtes Thema auf unseren Seiten?
Sie können Ihre Suchbegriffe in das Feld **»Benutzerdefinierte Suche«** eintippen, nachdem Sie den folgenden Link angeklickt haben:
Achtung! Die Ergebnisliste kann im ersten Teil Werbeanzeigen enthalten
Volltext-Suche in »www.sennestadtverein.de«

Eine weitere Möglichkeit für einen schnellen Überblick bietet die **Sitemap**.



Unterwegs auf dem Skulpturenpfad

Die Sennestädter Künstlerin Jutta Kirchhoff bietet Rundgänge auf dem Skulpturenpfad an. Sie dauern ca. 2,5 Stunden und vermitteln Eindrücke und Informationen zu den zahlreichen öffentlichen Kunstwerken im Stadtteil. Eric Dölwes begleitete sie auf dem Rundgang im Frühling und gibt hier einige Ausschnitte wieder.

Wir beginnen mit einem Blick über den Sennestadtteich auf das Bezirksamt. An der äußeren Wand des Vortragssaals glänzt ein messingfarbenes Element im Licht. Eine Scheibe und Zeiger erinnern mich an eine Sonnenuhr. Von Jutta Kirchhoff erfahre ich, dass der Bildhauer Bernhard Heiliger mit dem Stadtplaner und

sind die drei Objekte in der Mitte des Reichowplatzes, die wie überdimensional wirkende Spielfiguren aussehen. Der auch international bekannte Künstler Tony Cragg konnte 1997 für die Neugestaltung der Ortsmitte mit diesem Beitrag gewonnen werden. Zuvor hielt sich Cragg in der Sennestadt auf und erkundete das Konzept



Architekten der Sennestadt Hans Bernhard Reichow befreundet war. Heiliger, der sich zunächst mit figürlichen Arbeiten einen Namen gemacht hatte, wandte sich später dem Konstruktivismus zu. Sein »Kosmisches Raumelement« von 1974 ist dafür ein beispielgebendes Werk. Das vielleicht bekannteste Kunstwerk der Sennestadt

der organischen Stadtgestaltung Reichows und die Realisierung inmitten einer Waldlandschaft. Für mich ergibt sich so ein ganz neuer Zugang zu dieser imposanten Bronzeskulptur mit dem Titel »Auf der Lichtung«. Einige Werke, die uns Jutta Kirchhoff präsentiert, sind den großen Freiluftausstellungen der Reihe »skulptur aktuell« aus den Jahren



1982 bis 2002 zu verdanken, die auf eine Idee des früheren Bezirksvorstehers Horst Thermann zurückgehen. Zur damals letzten Ausstellung, der »skulptur aktuell IV«, lud man Künstler und Meisterschüler der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein aus Halle an der Saale ein. Mit Hilfe von Sponsoren wurden mehrere Arbeiten angekauft, wie etwa »Lust und Last des Wissens« (2001) von Roland Zigan, ein menschlicher Kopf, der aus einem Buch herausguckt und sich vor dem Eingang zur Stadtteilbibliothek befindet. Ein anderes Beispiel ist Jörg Bochows

»arcanum rerum – das Geheimnis der Sache«, eine Arbeit aus Stahl. Bewegt man die große Kugel, die an einer Stelle durchbohrt und angeschnitten erscheint, hört man aus ihrem Inneren interessante Klänge. Mehrere Arbeiten von Inge Jaeger-Uthoff sehen wir, unter anderem die »Drei Eulen« (1964) am südlichen Eingang zur Astrid-Lindgren-Schule. Ihre Tierplastiken waren ein wichtiger Beitrag im Rahmen des Programms »Kunst am Bau« in den 1960er Jahren und sind bis heute absolut sehenswert. Leider bleibt der Zugang zur »Liegenden Katze« und

Jutta Kirchhoff (geb. 1945 in Wittenburg) lebt mit ihrer Familie seit 1966 in Sennestadt. Sie erlernte die Bildhauerei an der Werkkunstschule Krefeld und absolvierte ein zweites Kunststudium an der FH Bielefeld, u.a. in der Bildhauerklassse von Richard Hess. Einige Jahre arbeitete sie als Grafikdesignerin für Gewürze Ostmann. Seit 2017 ist im Bereich Crackser Bahnhof ihre Skulptur »Inclination« zu sehen. Eine aktuelle Ausstellung ihrer Arbeiten zeigt die Stadtwerke Bielefeld im Eingangsfoyer bis zum 29. Juni. Reguläre Führungen auf dem Sennestädter Skulpturenpfad bietet sie jeweils im Frühjahr und im Herbst an, weitere Führungen auch für Gruppen auf Anfrage an den Sennestadtverein. Zusätzliche Infos unter jutta-kirchhoff.de

den »Spielenden Delfinen« versperrt, denn sie befinden sich innerhalb der Hans-Ehrenberg-Schule und der ehemaligen Comeniussschule. Wann wird hier endlich etwas passieren, um diese Kunstwerke wieder sichtbar zu machen?

Die vermutlich älteste Skulptur steht an einem Spielplatz in dem Grünzug zwischen Nahe- und Mainweg. Richard Steffens »Mutter mit Kind« (1954) sorgt laut Jutta Kirchhoff bei den Betrachtern für Irritationen. »Ist das eine sorgende Mutter? Ist sie dem Kind überhaupt zugewandt? Sie hält es ja nicht einmal wirklich im Arm... oder turnt das gar nicht mal so junge Kind schon lustvoll auf der Mutter herum?«. Wir sind herzlich eingeladen, uns eine eigene Meinung zu bilden, die Führung auf dem Sennestädter Skulpturenpfad mit Jutta Kirchhoff ist beides, sehenswert und kurzweilig.

Hendrik Sturm dokumentiert seine Kunstspaziergänge

»Gehen als Kunst«, das waren Thema und Intention des »Promeneurs« Hendrik Sturm bei den drei künstlerischen Stadtspariergängen in Sennestadt am 8., 9. und 10. September im vergangenen Jahr 2017. Alle drei Spaziergänge waren ein voller Erfolg, insgesamt waren etwa 100 Teilnehmer dabei! Da diese Aktion kein dauerhaftes Kunstwerk darstellt und die Art der Veranstaltungen nicht mehr Teilnehmer zuließ, war es dem Sennestadtverein wichtig, dass der Künstler eine Dokumentation erstellt, die es einem größeren Kreis von Interessierten erlaubt,



Für seine Kunstspaziergänge nutzt Hendrik Sturm alle erdenklichen Karten, aber vor allem lässt er neue Karten im Kopf der Teilnehmer entstehen.

die Spaziergänge in etwa nachzuvollziehen. Ein Jahr später wird nun diese Dokumentation im Vortragssaal des Sennestadthauses präsentiert. Hendrik Sturm wird seine Ausstellung selbst erläutern; um sie vorzubereiten, kam er mehrfach von Marseille – seinem jetzigen Wohnsitz – wieder nach Sennestadt.

Beate Rasche-Schürmann

Die Ausstellung wird eröffnet am Sonntag, dem 2. September 2018, um 11.15 Uhr.

PREMIUM-GEBAUCHTFAHRZEUGE

**SO GUT WIE NEU.
NUR GÜNSTIGER.**

**Sommer-
sonnige
ANGEBOTE
Jetzt schnell sein!**



Abb.: Sondermodell
Juke N-Vision

**NISSAN
COLLECTION**
GEBAUCHT / GEPRÜFT / GEKAUFT

NISSAN Juke

Neu eingetroffen, in vielen
Ausstattungen, z. B.
Juke Acenta Automatik,
19.890 km in silber

bei uns ab

14.890,- €

Sprungmann seit 1974 GmbH
AUTOHAUS



Paderborner Str. 291 + Vennhofallee 131a • 33689 Bielefeld • Tel. 05205/999 60 • europaautos.de

Klavier-Recital mit Katinka Vocke



Nach zwei erfolgreichen Konzerten in diesem Jahr mit sehr guten Rezensionen in unseren beiden Tageszeitungen konnte der Kulturkreis die Pianistin Katinka Vocke für einen Soloabend im 3. Konzert gewinnen. Die gebürtige Münchnerin entdeckt bereits als Kind ihre Liebe zur Musik, die in eigenen Improvisationen am Klavier und erfundenen Liedern zum Ausdruck kommt und erhält den ersten Kla-

vierunterricht im Alter von 5 Jahren.

Ihr musikalischer Werdegang führt über die Schweiz, Italien, Frankreich und Amerika, zurück nach Deutschland. Heute lebt und arbeitet sie in ihrer Wahlheimat Paris. 2016 schließt sie ihr Konzertexamen an der Hochschule für Musik Detmold mit großem Erfolg ab. Abgerundet wird ihre Inspiration und ihr künstlerisches Verständnis durch regelmäßige Meisterkurse. Lang Lang erkennt ihr herausragendes Talent und fördert sie musikalisch als Mentor.

Mit der 3. Sonate, f-moll, op. 5, von Johannes Brahms steht ein überragendes Werk der Klavierliteratur am Anfang des Programms. Das fünfsätzigste Opus verbindet kompositorische Strenge mit assoziativen Inhalten, indem eine Gedichtstrophe dem

langsamen Satz vorangestellt ist. Die äußerst virtuoson Ecksätze wirken durch ihre Wucht und orchestra-len Charakter. Der gerade einmal 20-jährige Brahms, der 1853 eine Rheinreise zu Fuß von Mainz nach Düsseldorf unternahm, machte bei Clara und Robert Schumann Station und spielte dort u. a. seine Sonate op. 5 vor. Von Clara Schumann, selbst große Pianistin, ist der Satz überliefert: »Das ist wieder einmal einer, der kommt wie eigens von Gott gesandt!« Brahms hatte sein Werk den Schumanns noch aus

dem Kopf vorgetragen und erst gegen Ende des Jahres endgültig aufgeschrieben. Im zweiten Teil des Programms erklingen zwei Lieder von Franz Schubert in einer virtuoson Bearbeitung von Franz Liszt, dem größten Pianisten des 19. Jahrhunderts, und die orientalische Fantasie »Ismaley« des russischen Komponisten Alexejewitsch Balakirew von 1869, welche als eines der technisch anspruchsvollsten Klavierstücke überhaupt gilt.

Werner Nicolmann

Wenn Sie den Newsletter für die Konzerte erhalten möchten, schreiben Sie eine E-Mail an: w.nicolmann@t-online.de, dann werden Sie immer rechtzeitig auf die Termine aufmerksam gemacht und können so kein Konzert mehr verpassen. Der Vorverkauf über die Sennestädter Buchhandlung Kutzner beginnt jeweils drei Wochen vor dem Konzerttermin. Karten können auch online über die Homepage des Sennestadtvereins reserviert werden. Sie liegen dann an der Abendkasse für Sie bereit.

Selbstgenähte Kostüme und Daruma

Japantag in Düsseldorf

Wir stehen im Schatten vor dem Nikkon Hotel. Es ist ein sehr warmer, sonniger Tag im Mai. Fröhliche, junge Leute strömen in Gruppen vom Bahnhof vorbei in die Altstadt. Viele sind verkleidet. Karneval? Nein, es sind Cosplayer mit selbstgenähten Kostümen. Die Vorlagen der Kostüme kommen aus den Mangas, so nennen die Japaner ihre Comics.

Manche nennen das Viertel um die Immermannstraße

in der Nähe des Hauptbahnhofs »Klein Tokyo«. Restaurants, Buchläden, Souvenirläden, Snackbars, alles was die etwa 8000 Japaner in Düsseldorf so brauchen. Vor einem Schaufenster bleiben wir stehen und sehen viele mit dem Arm winkende Katzen. »Es sind Daruma-Figuren, Glücksbringer in der japanischen Kultur«, erklärt unsere Stadtführerin. »Die Daruma werden meist ohne Augen verkauft. Wenn Sie ein Ziel oder einen Wunsch

haben, malen Sie dem Daruma ein Auge auf und stellen ihn, gut sichtbar, daheim auf. Ist das Ziel erreicht, wird das zweite Auge aufgemalt und die Figur symbolisch im Tempel verbrannt.« Eine alte Tradition, die wir in fast jedem japanischen Geschäft finden. Unser Blick fällt auf ein japanisches Plakat. Die japanische Schrift besteht aus mehreren Schriften, die im Alltag parallel gebraucht werden. – Der erste Wis-

sensdurst ist gestillt, und wir stehen passend vor dem Waraku einer Kette für Snacks der besonderen Art. Es gibt Onigiri. Das japanische Sandwich mit drei Ecken in denen nur frische Sachen drin stecken, z.B. Reis mit Meeresfrüchten. Der nächste Ausflug führt nach Gütersloh. Unter anderen wird eine »Syrisch-Orthodoxe-Kirche« vorgestellt. Bleiben Sie neugierig!

Ekkehard Strauß

Drei Kiefern im Gewitter

Das Sennestadtarchiv ist erfreut, wenn von privater Seite Unterlagen übergeben werden – aus Nachlässen oder besser schon vorher. Wichtig ist, dass hierbei ein Bezug zur Senne oder zur Sennestadt besteht.

Mit so einem Nachlass ist vor Kurzem ein besonderer »Schatz« ins Sennestadtarchiv gelangt, ein kleiner Band mit 12 Monats-Doppelseiten mit Gemälden von Horst Wasgindt auf der einen Seite und detaillierten Schilderungen der früheren Senne und ihrer Bewohner von Heinrich Koch dazu auf der anderen Seite. Seine »Kleine Sennekunde oder Ein Gang durch die Landschaft« hat Heinrich Koch im Dezember 1998 in wenigen Exemplaren zusammengestellt.

Horst Wasgindt und Heinrich Koch, beides Sennestädter, waren Mitbegründer des Sennestadtvereins im November 1983. Horst Wasgindt (gestorben 2002) war Grafiker, Publizist und vor allem Maler der Sennelandschaft. Er war verantwortlich für Redaktion und Gestaltung des Sennestadtbuches »Geschichte einer Landschaft« und selbst Autor vieler Berichte.

Heinrich Koch (1924–2015) war Grundschulrektor in Sennestadt, Verfasser vieler Berichte über die Senne und ihre Bewohner und Mitautor des Buches »Das Dreieck in der Senne«.

Das folgende Bild und der dazugehörige Text sind in dem kleinen Werk dem Juni zugeordnet.

Horst Vogel

Kiefern prägen weithin das Bild der Sennelandschaft. Diese Baumart hat in ihrer Entwicklungsgeschichte eine Strategie entwickelt, wie sie auf den nährstoffarmen Senneböden gut zurechtkommen kann. Eine tief in den Boden getriebene Pfahlwurzel sorgt dafür, daß auch hohe Bäume bei heftigen Stürmen ihre Standfestigkeit im lockeren Untergrund bewahren. Nadeln sorgen im Gegensatz zu Blättern für einen sparsamen Wasserhaushalt, und ein dichtes Wurzelgeflecht – zwölfmal soviel Wurzelfasern wie die Fichte! – kann auch das letzte Tröpfchen Wasser in einem Umkreis bis zu 40 Metern Durchmesser zu sich heranziehen. Die oft dicke Bodenschicht

der schwer verrottbaren abgestoßenen Nadeln bedingt allerdings auch, daß Kiefernwälder den arten- und blumenärmsten Untergrund von allen Wäldern Deutschlands schaffen.

Kiefernwälder sind nicht die natürliche Vegetationsform der Senne. Bis zum Dreißigjährigen Krieg fand man diesen Baum allenfalls in kleinen Horsten. Ein Mischwald von Birken und Stieleichen in den Trockenzonen der Senne, von Erlen und Birken in den Feuchtgebieten, das war einmal die natürliche Vegetation. Aber die gibt es schon lange nicht mehr. Denn über 1000 Jahre war die Senne Weideland, Nahrungsquelle für das Wild und für die Nutztiere der



Drei Kiefern im Gewitter, Gemälde von Horst Wasgindt

Menschen, für die Schafe, für die Wildpferde, für die Kühe, für die Bienen. Durch Verbiß der kleinen Birken- und Eichenpflänzchen, obwohl Wind und Eichelhäher immer wieder neuen Samen herbeigebracht haben, wurde die Heide vielfach zum alles beherrschenden Zwergstrauch der Sennelandschaft. Lediglich der Wacholder konnte sich mit seinen unangenehm stacheligen Nadeln lange Zeit gegen das Abfressen schützen. Nun ist auch er so gut wie restlos verschwunden.

Systematisch mit Kiefern aufgeforstet wurde die Senne erst vor 100, 150 Jahren. Durch ihr schnelles Wachstum trug diese Baumart dann für einige Generationen dazu bei, das Leben in der Senne etwas zu erleichtern. Das harzreiche Holz war Material für den Hausbau und für die Möbelherstellung, mit den

Ästen wurden Küche und Backofen beheizt, und mit den »Sussen«, den dünnen Zweigen und trockenen Nadeln, mußte der »Bruggepott«, der große Viehtopf für das Schweinefutter, bestückt werden. Zur Zeit der Blüte des Bergbaues konnte Stempelholz gewinnbringend als Grubenholz verkauft werden.

Heute ist die Bedeutung der Kiefer weithin zurückgegangen. Der Verkaufserlös deckt nicht einmal mehr die Einschlagkosten. Aus diesen, vorwiegend aber aus ökologischen Gründen werden heute bei Aufforstungen Mischwälder bevorzugt. Leider nicht überall.

Dennoch: das Bild zeigt, daß eine kleine Kieferngruppe nicht nur einen Künstler inspirieren, sondern auch den Betrachter den herben Reiz der Senne empfinden läßt.

Matthias Reese zeigt archäologische Funde

An den kleinen Dingen lässt sich die Welt erklären: Matthias Reese zeigt im Sennestadthaus seine archäologischen Funde. Dabei sind Münzen, Schnallen, Schmuck und Sackplomben aus vergangenen Jahrhunderten immer ein Anlass für die Frage: Wie haben Menschen früher gelebt, gearbeitet oder gespielt? »Hier ist immer viel Volk

durchgezogen, ich habe ganz viele Funde am Rande der ehemaligen B 68 gemacht, die zeigen, dass die Menschen auf der Durchreise waren«, berichtet der 38-jährige Hobby-Archäologe, der mit seinem Suchgerät, einer sogenannten Sonde, über die Äcker wandert und an einem Piepton hört, ob es sich um einen metallischen Gegenstand handelt.

Für das Suchen habe er eine Genehmigung, im Wald oder auf Wiesen dürfe er nicht suchen, und eine Archäologin im Hintergrund, die hilft, die Funde zu bewerten. »Davon wird dann nichts verkauft, sondern es wandert ins Museum«, weiß Reese. Aufgespürt hat er Schnallen und Amulette, Ringe und Reste von Schmuck, Bleispielzeug, Sackplomben und Kugeln und zahlreiche Münzen, zum Teil mit regionaler Prägung, aus Kupfer oder Silber, viele aus dem 19. Jahrhundert. Sie erzählen manches über die Geschichte der Sennelandschaft. Manches achtlos weggeworfen, manches verloren und schmerzlich vermisst. Reese zeigt auf

eine Centime von 1809 aus dem damals französisch regierten »Königreich Westphalen« mit den Initialen des Regenten »Hieronymus Napoleon«, das steht für Jerome Bonaparte, Napoleons jüngsten Bruder. Da gibt es Thaler und Groschen, die Pfennige, die in Preußen bis 1873 noch »Pfenninge« hießen, und auch Silbermünzen, die von Feuer zerstört wurden. Auch etwas Schrott ist zu sehen, Metall in einem Karton, das Ergebnis von zehn Stunden Rundgang mit der Sonde. Gesehen werden können die Funde im Sennestadthaus, in den Vitrinen zum Aufgang.

Marc Wübbenhorst

ELEKTRO THOMYS GMBH
Fachgeschäft + Meisterbetrieb
Unser Service: Wir reparieren Groß- und Kleingeräte aller Fabrikate!
Schlüsseldienst mit Montage
Elektroinstallationen aller Art
E-Check für Haus und Geräte
33689 Bielefeld · Vennhofallee 70 · **Telefon 0 52 05/34 90**

Seit 1949
Einer der ältesten
Fachbetriebe für
Handel und Handwerk
in Sennestadt

Vom Osterfeuer berichten diesmal die Dalbker Schützen

Schon Tradition: Das Osterfeuer in Sennestadt

Osterfeuer in der Sennestadt – das gibt es schon seit rund 30 Jahren und die Dalbker Schützen bereichern diese schöne Tradition seit langem. Anfangs noch auf der Maiwiese, dann auf der vorderen Wiese neben dem Alten Friedhof am Sennestadtring und seit einigen Jahren im hinteren Bereich des Grundstückes neben dem Alten Friedhof. Dort ist reichlich Platz für ein schönes großes Feuer, das die Feuerwehr auch in diesem Jahr wieder gut im Griff hatte. Ostersonntag ist der Termin. In diesem Jahr war das am 31. März und wir Schützen waren mit dem Bratwurstverkauf an

der Reihe. Alle zwei Jahre verkaufen wir Bratwürste an die Besucher und in den anderen Jahren sind wir – im Wechsel mit der Freiwilligen Feuerwehr Sennestadt – für die Bewirtung mit Getränken zuständig.

Dieses Jahr war der Wetterbericht im Vorfeld der Veranstaltung nicht wirklich berauschend für das Osterwochenende. Kalt und winterlich lautete die Vorhersage, letztlich war es dann zwar kalt, aber durchweg trocken mit leichten Auflockerungen.

Die Schützen von Bezirk 1 (Dalbke) und Bezirk 4 (Lip-



perreihe) waren dieses Jahr zuständig, fachmännisch gebratene Rostbratwürste zu servieren. Aus einem großen Stand heraus mit ordentlich

Man-Power war der Verkauf ein voller Erfolg, denn die geordneten 700 Würste waren lange vor Verglimmen des Feuers verzehrt. Als

Resümee kann festgehalten werden: Die gut funktionierende Mannschaft konnte den ordentlichen Ansturm am Stand klasse bewältigen. Schließlich hatten sich doch knapp 600 Besucher über den Abend verteilt auf dem Gelände aufgehalten. Einige kamen direkt zum Entzünden des Feuers und gingen eher, vor allem Familien mit kleinen Kindern. Andere kamen später und haben dann dem kleiner werden den Feuer zugeschaut.

Uns Schützen macht es immer wieder sehr viel Freude, viele Aktivitäten in der Sennestadt zu unter-

stützen. Wir sind gerne Teil der großen Gemeinschaft in Sennestadt. Und im nächsten Jahr sind wir selbstverständlich wieder mit dabei, wenn es heißt, in Sennestadt ist Ostersonntag Osterfeuer. Dann mit einer Mannschaft, die für die Getränkeversorgung zuständig ist und mit genauso viel Eifer und Freude wie in diesem und in den vergangenen Jahren.

Schützengesellschaft Dalbke und Umgegend e. V. – Der Verein für die GANZE Familie.

*Jens-Peter Weise,
Pressesprecher der
Dalbker Schützen*



China Garten
China Restaurant
中國花園

Lindemann-Platz 5 · 33689 Bielefeld-Sennestadt
(neben dem Sennestadtthaus)

Telefon 05205 - 105440

Täglich 11.30–15 und 17.30–23 Uhr, Dienstag Ruhetag

Jeden Tag großes Mittags- und Abendbuffet

Diese Chronik beinhaltet auch viel über Sennestadt

150 Jahre Schützengesellschaft Dalbke 1867–2017



Im letzten Jahr ist die Dalbker Schützengesellschaft 150 Jahre alt geworden – der älteste Verein in Sennestadt. Um die bisherigen anderthalb Jahrhunderte Schützentradition entsprechend zu würdigen, hat der Verein eine Chronik veröffentlicht.

Fünf Jahre lang wurden in mühseliger Kleinarbeit die Fakten und Geschichten der Dalbker Schützen recherchiert, wie ein kleinteiliges

Puzzle zusammengesetzt, aufbereitet und detailgetreu dokumentiert. Chronist Wilfried Hollmann ist leider kurz vor der Veröffentlichung verstorben. Dieses hochwertige Buch mit Hardcover zeigt auf mehr als 170 Seiten auf vielfältige Art und Weise auch einen Einblick in die Geschichte der damals schwach besiedelten Senne. Es handelt sich nicht um eine Aufzählung von Zahlen und Daten, sondern um ein Lesebuch mit vielen alten und neuen Fotos. Die Geschichte der Schützen wird in kleinen Geschichten erzählt. Damit und mit den Fotos lässt sich hervorragend die Entwicklung der Sennestadt nachverfolgen.

Ein Buch, das nicht nur für die Freunde der Schützengesellschaft lesenswert ist, sondern für jeden Sennestädter und Geschichtsbegeisterten.



Auf den Seiten 50 und 51 ff. der Chronik finden sich historische Fotos aus der Sennestadt sowie die Reise des Festplatzes durch die Sennestadt

Die Chronik zum Preis von 25,00 € ist hier erhältlich:

- Friseursalon Claudia Schwenk, Paderborner Str. 315, 33689 Bielefeld (Dalbke)
- Blumen & mehr A. Kelle, Reichowplatz 13, 33689 Bielefeld (Sennestadt)
- Vereinsheim (Schießstand) der Dalbker Schützen,

Paderborner Straße 331, 33689 Bielefeld (Dalbke),
Di + Do 17.30 – 21.00 Uhr
■ Online-Bestellungen unter www.sg-dalbke.de.
Weitere Infos finden Sie dort.

*Jens-Peter Weise,
Pressesprecher der
Dalbker Schützen*

Veranstaltungskalender Juli bis Dezember 2018

Gesamtverein	Kunst	Musik	Lesung, Kabarett	Kulturfahrten	Heimatspflege	AK Vielfalt	Natur/Wandern
Veranstaltungstag		Veranstaltung			Veranstaltungsort		
Juli							
Mittwoch, 04.07., bis Freitag, 06.07.		 Mehrtagesfahrt zum Rheingau Musik Festival Leitung: Dirk Ukena, Tel. 0521 - 152121 bzw. 0152 - 56340486 bzw. dirk.ukena@web.de			7.45 Uhr Abreise ab (Brunnenstraße, Blfd.) 8.15 Uhr ab Sennestadtring (vor REWE/KiK)		
August							
Donnerstag, 16.08., 10.00 Uhr bis ca. 13 Uhr		 »Auf dem Bullerbachtalweg«. Wanderung im Rahmen des 118. Deutschen Wandertages. Vom »Eisgrund« bis Gut Wilhelmsdorf Leitung: Thomas Kiper			Start: Wanderparkplatz »Eisgrund« Ziel: Gut Wilhelmsdorf		
Samstag, 18.08., 11.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr		 Wanderung auf dem Neuland-Rundwanderweg im Rahmen des 118. Deutschen Wandertages. Strecke ca. 10 km; Rucksackverpflegung. Max. 30 Teilnehmer. Leitung: Sigrid Rethage und Sascha Sackewitz			Start und Ziel: Parkplatz Haus Neuland, Senner Hellweg 493		
September							
Sonntag, 02.09., 11.15 Uhr (bis 03.10.)		 Dokumentation Hendrik Sturm »Menschen und Materialien in Bewegung«. Dokumentation der künstlerischen Stadtspaziergänge September 2017			Vortragssaal im Sennestadthaus		
Samstag, 08.09., 15.00 Uhr bis ca. 17 Uhr		 Spaziergang auf dem Skulpturenpfad mit Jutta Kirchhoff			Treffpunkt: Parkplatz vor COMBI am Sennestadtring		
Sonntag, 09.09., 14.00 Uhr		 Tag des offenen Denkmals: »Entdecken, was uns verbindet.« Mit Ortsheimatpfleger Marc Wübbenhorst			Treffpunkt: Sennestadthaus		
Dienstag, 18.09., 17.15 Uhr bis ca. 19.30 Uhr		  Neubürgerwanderung. Eingeladen sind Mitbürger, die in den letzten Jahren nach Sennestadt gezogen sind und die ihren Stadtbezirk besser kennenlernen wollen. Leitung: Ortsheimatpfleger Marc Wübbenhorst und AK Natur und Wandern.			Startpunkt: Stadtteilbibliothek Sennestadt, Elbeallee 70		
Samstag, 29.09., Abfahrtszeit wird bei Anmeldung mitgeteilt.		 Tagesfahrt mit Ekkehard Strauß nach Gütersloh. Schwerpunkt Kirchen (christlich, syrisch-orthodox u. aramäisch). Anmeldung bei Ekkehard Strauß, Tel. 0170 - 8015672			Abfahrt: Bahnhof Sennestadt Kosten: 29 Euro		
Oktober							
Freitag, 05.10., 16.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr		 Nachtwanderung für Erwachsene durch Olderdissen inkl. Tierfütterung unter Leitung der Zoo-Schule Grünfuchs. Max. 15 Teilnehmer.			Sennestadthaus, Fahrgemeinschaften		
Sonntag, 07.10., 11.15 Uhr (bis 16.11.)		 Kunstaussstellung: Barbara Yelin /David Polonsky, »Vor allem eins: Dir selbst sei treu.« Graphic Novels			Ausstellungsort wird noch bekannt gegeben		
Samstag, 13.10., 10.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr		 »Neues Leben in alten Festungsanlagen« – Burg Sternberg und Steinberg bei Schwelentrup. 8,7 km. Mit Einkehr im »Forellenhof«. Leitung: Sascha Sackewitz			Sennestadthaus, Fahrgemeinschaften (ca. 1 Stunde Anfahrt)		
Sonntag, 28.10., 10.00 Uhr bis ca. 13 Uhr		 Pilze und ihre Lebensweise (ohne Speisepilzsammlung!) Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: Thomas Kiper, 05205-237160			Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben		
November							
Freitag, 02.11., 20.00 Uhr		 Kabarett 2018 – Volker Weininger: Bildung. Macht. Schule.			LUNA		
Sonntag, 04.11., 18.00 Uhr		 Klavier-Recital, Katinka Vocke.			Vortragssaal im Sennestadthaus		
Sonntag, 11.11., 9.30 Uhr bis ca. 16 Uhr		 Wanderung am Bauernkamp zwischen Schlangen und Veldrom. 10 km. Nach der Wanderung Einkehr im Gasthaus Bauernkamp. Leitung: Otmar Lüke.			Sennestadthaus, Fahrgemeinschaften		
Samstag, 17.11., 10.00 bis ca. 13.00 Uhr		 Reinigungsaktion im Bullerbachtal			Sennestadthaus		
Dezember							
Samstag, 1.12., 14.00–20.00 Uhr		 Weihnachtsmarkt			an der Jesus-Christus-Kirche		

Änderungen des Programms möglich! Bitte Mitteilungen in der Tagespresse und in der SenneRundschau beachten!
 Alle Termine und mehr auch auf: www.sennestadtverein.de

Beitrittserklärung zum Sennestadtverein e.V.

Mit meiner Mitgliedschaft möchte ich/möchten wir die Arbeit des Sennestadtvereins unterstützen. Die Mitglieder erhalten zweimal im Jahr das Mitteilungsblatt des Sennestadtvereins. Bei vielen Veranstaltungen des Sennestadtvereins reduziert sich der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen des Sennestadtvereins steht den Mitgliedern offen.

Name	Vorname	Geburtsdatum
1)		
2)		

PLZ	Wohnort	Straße u. Hausnummer

Telefon privat*	ggf. dienstlich*	E-Mail*	*) freiwillige Angaben
1)			
2)			

Datum	Unterschrift/en
1)	
2)	

Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15 Euro Familien 18 Euro Institutionen 18 Euro

Zusätzlich zahle ich/zahlen wir einen freiwilligen* Zusatzbeitrag von Euro

*) Zusatzbeiträge können jederzeit widerrufen oder geändert werden.

Sennestadtverein e.V., Lindemann-Platz 3, 33689 Bielefeld · Gläubiger-ID: **DE34ZZZ00000452638**

SEPA-Lastschrift-Mandat Mandatsreferenz (trägt der Sennestadtverein ein):

Ich ermächtige den Sennestadtverein e.V., meinen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Sennestadtverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Vorname und Name	Straße und Hausnummer	PLZ und Ort
------------------	-----------------------	-------------

IBAN

Datum und Ort

Unterschrift

Was machen wir mit Ihren Angaben?

Ihren Namen und Ihre Anschrift speichern wir, damit Sie Mitglied des Sennestadtvereins sein können. Aus der Satzung ergibt sich Ihre Beitragspflicht. Wenn Sie uns ein SEPA-Lastschrift-Mandat erteilen, speichern wir Ihre Kontodaten zum Zwecke des Einzugs Ihres Beitrags. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1b) der DSGVO. Ihre Anschrift verarbeiten wir auch, um Ihnen die Mitgliederzeitung und Einladungen zu Veranstaltungen zuzusenden; die Geburtsdaten verarbeiten wir für statistische Auswertungen (z.B. Durchschnittsalter) und um Jubilaren (80 bzw. 90 Jahre) zu gratulieren. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1f) der DS-GVO. Wenn Sie uns Ihre Telefonnummer bzw. Ihre E-Mail-Adresse mit-

teilen (das ist freiwillig), speichern wir diese zum Zwecke der einfachen Kontaktaufnahme. – Andere Verwendungszwecke Ihrer Angaben gibt es im Sennestadtverein nicht. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. – Ihre Personendaten werden nach Beendigung Ihrer Mitgliedschaft sofort gelöscht.

Bestimmen Sie selbst über Ihre Daten: Sie haben das Recht auf Auskunft und Berichtigung (Art. 16), Löschung (automatisch bei Austritt) oder Einschränkung der Nutzung Ihrer Daten (§ 18 der DSGVO), z.B. wenn Sie die Zeitung des Sennestadtvereins nicht zugesendet bekommen wollen. Bitte wenden Sie sich ggf. an Thomas Kiper, Tel. 05205-237160, den Verantwortlichen für Datenschutz im Sennestadtverein.

Die Adolf-Reichwein-Schule (ARS) – eine Dokumentation

Sennestadt besteht nun seit mehr als 60 Jahren und damit wird die Mehrheit der Gebäude als »Altbauten« bezeichnet. Der Begriff mag nicht so recht zu unserem Stadtbezirk passen, aber alle Anzeichen bestätigen die Tatsache, dass nicht nur private, sondern auch öffentliche Gebäude »abgängig« sind. Dieser Vorgang ist wesentliches Merkmal einer jeden lebendigen Stadt. Die Gebäude haben sich den Bedürfnissen der Bewohnerschaft anzupassen und nicht umgekehrt.

Bei manchen Gebäuden jedoch haben wir das Gefühl, dass mit ihrem Abbruch mehr verloren geht als nur ein Bauwerk. Diese Gebäude stellen Erinnerungsmale – Denkmale – im Leben einer Stadt dar und sind sozusagen Ankerpunkte für das historische Bewusstsein einer Stadtbevölkerung. Jede Denkmalpflege dient diesem Ziel. Sollten wir also

auch in Sennestadt darüber nachdenken, in welcher Weise wir Denkmalpflege betreiben sollen und welche Gebäude dann unter Denkmalschutz zu stellen sind? Bei den Mordsteinen ist das unstrittig und auch die Kreuzkirche wird niemand abreißen. Welche Gebäude sind aber darüber hinaus als Baudenkmal schützenswert?

Wenn Baudenkmäler die Geschichte einer Stadt festhalten sollen, dann käme Denkmalschutz in Sennestadt für jene Bauten in Betracht, die die Idee dieser Modellstadt am deutlichsten zum Ausdruck bringen. Viele werden jetzt an das Sennestadtthaus denken, an die Ladenzeilen an beiden Seiten der unteren Elbeallee oder die Gestaltung ehemaliger Quartierszentren, z. B. an der Rheinallee (Wölke) oder dem Kaufweg (Bärenplatz).

Für Reichow waren aber andere Bauten ebenso wich-



Die von Reichow geplante Aula – erstes »Kulturzentrum« Sennestadts.

Foto: Marion Winkler

tig, und dazu gehörte die Adolf-Reichwein-Schule. »Durch die Standortbestimmung von Rathaus, Schulen, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Kirchen und Gemeindehäusern sowie der Einkaufs- und Versorgungsschwerpunkte werden Zuordnungen geschaffen, die die Orientierung erleichtern. Der besondere Rang dieser Einrichtungen wird gleich-

zeitig baulich vor dem ruhigen Hintergrund der architektonisch meist einfacher gestalteten Wohnbebauung der Nachkriegszeit hervorgehoben.«

Zit. aus Der Städtebau der Sennestadt, Eine Dokumentation, Sennestadtverein e.V., 1988, Herausgeber Arbeitsgruppe Ortsbildpflege. (Peter Holst u. a.)

Die ARS lag in der Blickachse vom Sportgelände durchs Bullerbachtal hin

Termine der Arbeitskreise

Wochentag	Arbeitskreis	Treffpunkt
Im Allgemeinen jeden letzten Montag im Monat, 18.00 Uhr	Treffen des Arbeitskreises »Sennestadt-Entwicklung« Leitung: Peter Flockenhaus, Tel. 0 52 05 - 754 96 95	Sennestadthaus, Raum 105
	Sennestadtarchiv Leitung: Horst Vogel, Tel. 0 52 05 - 70316 Gäste melden sich bitte zwecks Terminabsprache bei Horst Vogel.	Sennestadtarchiv, Elbeallee 70 Archivkeller
	Seniorenkreis Treffen bitte bei Dorothea Wolk erfragen, Tel. 05205-20250	
abwechselnd 1. Mittwoch/Montag im Monat, 18.30 bis ca. 20.00 Uhr	Treffen des Arbeitskreises »Natur und Wandern« Kontakt: Erika Petring (Tel. 0 52 05 - 21590) und Sigrid Rethage (Tel. 0 52 05 - 71044) Mo 02.07., Mi 01.08., Mo 03.09., Mi 10.10., Mo 05.11., Mi 05.12.	Vereinszimmer, Sennestadthaus
Zweiter Mittwoch im Monat 18.00 Uhr	Treffen des Arbeitskreises »Vielfalt in der Sennestadt« Koordination: Brigitte Honerlage, Tel. 05205 - 66 15	Im Allgemeinen: Sennestadthaus, Raum 304
Geplant sind folgende Termine: 30.08., 8.10.2018	Kulturkreis im Sennestadtverein Leitung: Beate Rasche-Schürmann, Tel. 0 52 05 - 980616	Sennestadthaus, Raum 105



Blick in den Pausenhof der Adolf-Reichwein-Schule.

Foto: Ulrich Klemens

zum Sennestadthaus – der Stadtkrone – und gehörte damit zu den markanten Gebäuden der Sennestadt und wäre eigentlich ein erhaltenswerter Erinnerungspunkt für die städtebauliche Grundidee der Sennestadt gewesen.

Dass sie nicht erhalten werden konnte, hat viele Gründe, die hier nicht diskutiert werden können. Wenn aber ein Gegenstand, mit dem man besondere Erinnerungen verknüpft, verloren geht, dann versucht man, die Erinnerung daran durch Bilder und andere Dokumente zu erhalten.

Das Gleiche ist nun nach dem Abriss der ARS geschehen. Der Sennestadtverein erhielt durch die Tjaden-Sundermann-Stiftung

die finanzielle Möglichkeit, die Geschichte des Gebäudes der ARS von ihren Anfängen im Jahre 1959 an über die Um- und Erweiterungsbauten und ihre wechselnde Nutzung bis zu ihrem Abriss im Jahre 2017 in einer Dokumentation darzustellen und damit für die Zukunft zu bewahren.

Die Dokumentation wurde durch Andreas Hollstein, Mitarbeiter im Architekturbüro Drees & Huesmann, unter Mitwirkung von Mitgliedern des Sennestadtvereins erstellt.

Sie enthält eine städtebauliche Einordnung der ARS in das Gesamtkonzept der Sennestadt. An Hand von Grundrissen werden die einzelnen Umbauphasen der Schule deutlich gemacht. Fotos veranschaulichen den

Bericht über das Schulleben. Besonders hervorgehoben wird die Funktion der Aula der ARS als Ort zahlreicher kultureller Veranstaltungen unter der Regie des Kulturrings. Wichtig ist auch die Geschichte der ARS als Ort kluger, zukunftsweisender Entscheidungen im Feld der Schulpolitik. So war die ARS die erste Ganztags Hauptschule in OWL und hat mit ihren besonderen Schulschwerpunkten z. B. im musischen Bereich

Wer die Dokumentation über die Adolf-Reichwein-Schule lesen möchte, hat dazu in unserem Sennestadtarchiv die Gelegenheit.

Dokumentation angefügt worden sind.

Im Laufe der Arbeit an der Dokumentation wurde erschreckend deutlich, wie schnell Erinnerungen verblassen. Quellen zur Ge-



Moderne Wohnbebauung auf dem ehemaligen Schulgelände.

Foto: Thomas Kiper

vorbildliche pädagogische Arbeit geleistet. Nachzulesen ist diese Geschichte in drei Schulberichten, die zum 10., 25. und 30. Geburtstag der Schule vom Kollegium verfasst und in Kopie der

schichte einer Einrichtung gehen unwiederbringlich verloren, und überraschend schnell entstehen am gleichen Ort neue Bauten, im Falle der ARS kompakte mehrgeschossige Häuser, die ganz und gar nicht in die Reichow'sche Stadtarchitektur passen.

Wir sollten daraus lernen, dass es an der Zeit ist, für Sennestadt ein »Erhaltungsprogramm« zu formulieren, damit nicht ein sennestadttypisches Bauwerk nach dem anderen verschwindet. Vielleicht kann die Reichow-Gesellschaft, die seit 2017 ihren Sitz in Sennestadt hat, dabei behilflich sein.

Ulrich Klemens

30% Dauerspar-Garantie
auf rund 300 rezeptfreie Medikamente.

spar dich gesund...



apo.take
by Apotheke am Markt



Dr. Klaus Skopp e.K.
Elbeallee 79
33689 Bielefeld
Tel. 05205 / 910616
www.apo-take.com

Der von uns gewährte Rabatt bezieht sich auf den üblichen Apothekenverkaufspreis basierend auf dem ABDA-Artikelstamm, der sog. Lauer-Taxe (keine UVP des Herstellers).

Ein Museum für Sennestadt?

Die Sennestadt attraktiv zu machen und zu erhalten ist schon immer ein Ziel des Sennestadtvereins gewesen. Vielfältige Aktionen der Vergangenheit zeugen davon. Nicht umsonst gibt es den Arbeitskreis Sennestadtentwicklung und auch ich habe mir schon häufig die Frage gestellt, wie Sennestadt noch mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen könnte. Ausgehend von der Frage, was andere Bielefelder Ortsteile haben, was Sennestadt nicht hat, und was Menschen aus Bielefeld und anderen Städten nach Sennestadt führen könnte, kam mir die Idee zu einem Museum für Sennestadt.

Manch einer mag jetzt schon einwenden, dass ein Museum etwas Verstaubtes ist oder nur für große Städte infrage kommt. Könnte so sein, muss es aber nicht. Wendet man sich der Frage zu, welche Art von Museum für Sennestadt das richtige wäre, liegt es nahe, nach einem Bezug zur Sennestadt zu suchen. Und nein, ein Heimatmuseum soll es nicht sein. Bestrebungen dazu hat es ja bereits gegeben.

Was für ein Museum käme infrage?

Die Antwort gibt in meinen Augen die Sennestadt selber: Sie ist in den 50er und 60er Jahren neu entstanden! Was wäre also passender für unseren Stadtteil als ein 50er/60er Jahre Museum? Forscht man im Internet nach Museen dieser Art in der Bundesrepublik, findet man nicht besonders viele und die, die es bereits gibt, liegen zwischen 250 und

500 Kilometer entfernt, so dass sich die Einzugsgebiete kaum überschneiden würden. Ein weiteres Plus: Da Sennestadt mit der A2 und der A33 eine optimale Verkehrsanbindung hat, wäre für Fans dieser Epoche eine Anfahrt leicht zu bewerkstelligen. Und Fans gibt es viele. Hier schaue man nur auf das jährlich stattfindende Straßenkreuzer-Festival in Verl-Kaunitz, wo sich die Szene jedes Jahr trifft. Nehmen wir mal an, es würden sich genügend Menschen finden, die die Idee von einem Museum für Sennestadt unterstützen möchten, ergeben sich natürlich viele Fragen.

Wie käme man an Exponate?

Da die 50er/60er noch nicht so lange her sind, ist es durchaus möglich, dass etliche Alltagsgegenstände noch in Sennestädter Haushalten schlummern. Da vieles davon nicht besonders wertvoll ist, wären sicher einige Mitbürger bereit, diese Objekte zu stiften. Insbesondere sollte auch ein »Bürgermuseum« in den Blick genommen werden, mit dem sich die Einwohner identifizieren. Beispielsweise könnte ein Inventarverzeichnis auf einer Homepage den Spendern – falls gewünscht – ein bleibendes Andenken beschern. Der Anreiz »Unsterblichkeit« kann eine starke Motivation bedeuten. Mit dieser Idee könnte man sich auch an Sammler dieses Genres wenden und z. B. über einen Aufruf via Internet für eine Spende an das neue Museum werben, da echte Sammler sicher mit

Schrecken daran denken, dass ihre Schätze von ihren Erben einmal verramscht und in alle Winde verstreut werden könnten.

Was könnte man in dem Museum sehen und wie kann ihm Leben eingehaucht werden?

Neben einer klassischen Ausstellung von Exponaten der Zeit könnte für Schulklassen eine kleine »Lehrwerkstatt« zum analogen Leben eingerichtet werden. Ein Saal wäre großartig! Er könnte für Vorführungen von alten Filmen genutzt werden, als Tanzschulraum für Tänze wie Rock'n'Roll oder Twist dienen, für Anwohner mietbar sein, die eine private Feier ausrichten möchten und sich ein außergewöhnliches Ambiente wünschen! Es könnten typische Bands auftreten, Fotoausstellungen und Modeschauen gezeigt werden, und, und, und . . . !

Wie könnte es weitergehen?

- Haben Sie Ideen und Anregungen?
- Haben Sie Exponate oder Kontakte zu möglichen »Gebern«?
- Hätten Sie Lust an der Weiterentwicklung der Idee mitzuarbeiten?

Ich freue mich auf Ihre E-Mail: marion.winkler@sennestadtverein.de

Alles Utopie? Ja! Aber wo ein Wille ist, werden sich sicher auch Wege finden, denn bekanntermaßen existierte alles, was heute Realität ist, zunächst einmal nur in Gedanken. Ich würde mich freuen, wenn dieser Artikel der Auftakt zu einer lebhaften Diskussion in unserem Stadtteil bilden würde.

Marion Winkler

Wieder erhältlich

Sehr beliebt war und ist der Plan der Sennestädter Fuß-



wege, den der Sennestadtverein 2012 herausgegeben hat. Leider war diese Karte seit einiger Zeit vergriffen. Dank der finanziellen Unterstützung durch das Bauamt der Stadt Bielefeld ist nun eine zweite Auflage des Plans erschienen.

Den Fußwegeplan gibt es kostenlos, und zwar

- im Bezirksamt, Sennestadtthaus,
- in der Stadtteilbibliothek Elbeallee,
- und in der Buchhandlung Kutzner am Reichowplatz.

Nähkurs / Nähtreff im Containerdorf



Nähtreff im Café Miteinander

Seit Oktober 2017 finden zwei Nähkurse / Nähtreffs im Containerdorf in der Industriestraße statt. Die Idee dazu hatte Silke Valentin, engagierte Ehrenamtliche der »ersten Stunde«, die über Facebook gefragt hatte, ob Interesse an einem Nähkurs besteht. Umgesetzt werden konnte das Projekt mit der Bereitschaft von zwei »Hobbynäherinnen«, ehrenamtlich die Kurse anzuleiten: Sarah Netzel, seit langen Jahren ehrenamtlich tätig in der Johanneskirche Sennestadt, und Brigitte Honerlage, von Anfang an im Containerdorf aktiv. Die Nutzung des Cafés ist dank der Zusage der BGW kostenfrei und finanzielle Unterstützung, Ankauf von Nähmaschinen etc., gab es vom Flüchtlingsfonds.

Integration gelingt natürlich am besten, wenn sich deutsche Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund treffen und sich austauschen – aber nicht nur dieser Aspekt war ein Grund, den Nähkurs anzubieten. Viele junge Mütter in der Sennestadt

können aufgrund ihrer Familiensituation nicht an einem Nähkurs teilnehmen – die Kinder sind im Kindergarten, in der Schule und immer mal wieder krank – der zeitliche Aufwand ist für sie meist zu groß. Zu den Treffen im Café Miteinander im Containerdorf können alle auch in unregelmäßigen Abständen kommen.

Der Vormittagskurs am Donnerstag, 10 bis 12 Uhr, an dem bis zu sechs deutsche Frauen teilnehmen, wird von Sarah geleitet. Hier steht das Anfertigen von Kinderbekleidung hoch im Kurs. Am Abendkurs, von 18 bis 20 Uhr, nehmen deutsche und geflüchtete Frauen teil – einige davon sehr regelmäßig. Der Beginn im Oktober war ziemlich chaotisch! Es kamen »Großfamilien«, und jemandem die Grundbegriffe des Nähens zu vermitteln, der kein Wort Deutsch versteht, ist eine echte Herausforderung! Seit Anfang des Jahres konnte für den Abendkurs eine zweite erfahrene Kursleiterin gefunden werden,

Barbara Waltermann, eine große Entlastung und Bereicherung.

Ammar Assad, ein Bewohner des Containerdorfes und einer der ehrenamtlichen Köche des Projektes »Über den Tellerrand«, das der Stadtteilkordinator Alex Kanobaire für die Sennestadt koordiniert, fragte, ob die

verschiedene Nähtechniken daran ausprobieren. Als »Dankeschön« wurden die fleißigen Näherinnen zum Essen mit den Kindern ins IBZ eingeladen zu leckerer Pizza und buntem Obstsalat. Phantasievolle Plätzchen haben die Kinder an dem Tag auch noch gebacken. Jede der Nähkurs-Frauen bekam von einem Kind eine Tafel

WERBEDRUCK
zunkler

Ihre Druckerei gleich nebenan.
Nutzen Sie die Vorteile.



Individuelle
Beratung



Kurze Wege



Manuelle
Datenprüfung

Hansestraße 3 · 33689 Bielefeld-Sennestadt · Fon 052 05/9 10 10
E-Mail werbedruck@zuenkler.de · www.zuenkler.de

Frauen für seinen Kochkurs für Kinder im IBZ Friedenshaus Bielefeld in den Osterferien Kinderschürzen nähen könnten – immerhin 14 plus zwei für Erwachsene! Ammar hat sie alle eigenhändig zugeschnitten (gemeinsam mit Silke Valentin) und die Frauen konnten

Schokolade und eine Rose überreicht und ein »Bonbon« schloss sich an: Eine exklusive, sehr interessante Führung durch das Museum Wäschefabrik – angeregt von Dirk Kleemann, Leiter des IBZ, ebenfalls als Dankeschön.

Brigitte Honerlage



Die Kochkurskinder im IBZ und Ammar Assad mit ihren neuen Schürzen

Hineingeschnuppert in den AK Natur u. Wandern

Auf Initiative von Thomas Kiper wurde im August 2012 der Arbeitskreis Natur und Wandern gegründet. Mittlerweile engagieren sich etwa zwanzig Frauen und Männer im AK, sehr viele als kompetente Wanderführer, sind auch Mitglied im NABU und im Deutschen Wanderverband. Von der Redaktion unserer Mitgliederzeitung wurde ich gefragt, ob ich die Arbeit dieses AKs als Außenstehende – ich bin ja dort nicht Mitglied – vorstellen wollte. Ich habe den Arbeitskreis und einige seiner Veranstaltungen besucht. Hier sind meine (ersten) Eindrücke:

Die Mitglieder des AK treffen sich einmal monatlich im Vereinszimmer des Sennestadthauses, um z. B.
 ■ Wanderungen und Radtouren zu planen oder nachzubesprechen,
 ■ Referenten zu wichtigen Themen einzuladen wie zuletzt »Wassergewinnung im Quellgebiet des Sprungbaches – der Sprungbach ist trockengefallen«,

■ um zu besprechen, ob zu wichtigen Themen die Bezirksvertretung Sennestadt informiert und sensibilisiert werden sollte.

Die über das Jahr angebotenen Aktivitäten sind so vielfältig wie die Namen: Winterwanderung, Radtour / Radwanderung, Reinigungsaktion, Vogelkundlicher Rundgang, Exkursion zur Löwenburg, Naturparktrails, Neubürgerwanderung, Nachtwanderung für Erwachsene, Pilze und ihre Lebensweise – um nur einige der rund fünfzehn organisierten Veranstaltungen pro Jahr aufzuzählen.

Ziel des Arbeitskreises ist eine Verbindung von Wandern / Radeln, Bildung und Gemeinschaftserlebnis, aber auch zu helfen, die heimische Natur zu fördern und zu bewahren. Dazu gehören viele Projekte, die mit Kindergärten, Schulen und der Sennestädter Bevölkerung verwirklicht wurden, einige davon waren:

■ Aufklärung mit Handpuppen in den Kitas gegen das übermäßige Entenfüttern an den Teichen in der Sen-



wissmann
BESTATTUNGEN

Wenn man jung ist, möchte man nicht über die Vergänglichkeit nachdenken. Aber irgendwann sind wir alle davon betroffen. Sprechen Sie schon heute darüber.

Netzeweg 40 • 33689 Bielefeld-Sennestadt • Tel. 05205 91 28 0
info@wissmann-bestattungen.de • www.wissmann-bestattungen.de

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an.

nestadt – »Menschenbrot macht Enten tot«,

■ Erhalt des naturschutzwürdigen Strothbachwaldes,

■ Aufstellung von zwei großen Insektenhotels zusammen mit der Brüder-Grimm-Schule bzw. der Hans-Christian-Andersen Schule,

■ »Was geht ab im Bullerbach?« – mit Kindergruppen der Matthias-Claudius-Kita Lebewesen im Bullerbach entdecken.

Zum Besuchermagnet entwickelten sich die Feierabendwanderungen zum Hof Rasche-Schürmann, um dort dann in ganz eigener Atmosphäre bei kühlen Getränken und einer kleinen Leckerei den von Beate Rasche-Schürmann vorgetragenen Geschichten ihrer Schwiegermutter, Ida Rasche-Schürmann, zu lauschen.

Reinigungsaktion im Bullerbachtal

Jedes Frühjahr wird unter dem Motto »saubere Sennestadt« zu einer Reinigungsaktion entlang des Bullerbaches aufgerufen, die auch in diesem Jahr durchgeführt war bis ins Detail. Alle fleißigen Helfer – mich

eingeschlossen – waren bereit, am Samstagmorgen die Aufräumarbeiten durchzuführen – und dann kam über Nacht der Winter mit Schnee und eiskalten Temperaturen zurück – die Aktion wurde am Abend vorher ganz kurzfristig abgesagt! Bitte schon einmal den Nachholtermin notieren: 17. November 2018, siehe auch Terminkalender.

Vogelklärer Wolfgang Strototte

Einer der Gründungsmitglieder des Arbeitskreises »Natur und Wandern« 2012 ist Wolfgang Strototte – Wanderführer, »Hobby-Ornithologe« und Beiratsmitglied im NABU-Stadtverband Bielefeld. In fast jeder Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint seitdem ein Beitrag von ihm zu einer durchgeführten Vogel-Entdeckungstour oder groß angelegten Aktion, wie zum Beispiel das 2015 angelaufene »Spatzenprojekt«, das über ein Jahr lief und in dem das Spatzenvorkommen in der Sennestadt erfasst wurde. Ein voller Erfolg war der Verkauf von 65 (!) Nistkästen auf dem Sennestadtfest!



FOTO

Passbilder • Fotokopien (Farbe + s/w) • digitale Fotos
Sofort zum Mitnehmen

Vennhofallee 63 • 33689 Bielefeld • 05205-729166
Mo-Fr 9.00-13.00/15-18.30 • Sa 9.00-13.00

POST

Im April fand unter der Leitung von Wolfgang Strototte und seiner Frau Gudrun ein »vogelkundlicher Rundgang in der Johannisbachaue« statt. Eine Gruppe zum Teil sehr kundiger Interessierter traf sich am Oberseeparkplatz am Viadukt in Schildesche und wurde erst einmal ausführlich darüber informiert, dass der Obersee ein künstlich angelegter Stausee ist, der von 1977 bis 1982 gebaut wurde und der wasserrechtlich als Talsperre gilt. Vor dem Bau des Obersees führten der Johannisbach und die Jölle regelmäßig zu Überschwemmungen im Johannisbachtal, unter anderem im Bereich des heutigen Sees – er ist das größte gestaute Gewässer in Bielefeld.

Die mitgeführten Ferngläser wurden gezückt und ab dann wurde die Gruppe auf jeden gehörten und gesichteten Vogel aufmerksam gemacht und er wurde benannt. Durch das schwere, von Wolfgang Strototte getragene Spektiv konnten das Rotkehlchen, der Zaunkönig, der Zilpzalp, die Graugans, die Nilgans und die Kanadagans sowie die Saatkrähe und die Rabenkrähe in 40-facher Vergrößerung angesehen werden. Es schien so, als würde ein Turmfalke den Weg der Gruppe eine Zeitlang begleiten. Stille Begeisterung rief das brütende Storchenpaar auf dem künstlichen Horst in der Johannisbachaue hervor – und auch die Heckrinder mit ihren Kälbchen, eine dem ausgestorbenen Auerochsen ähnliche Hausrindrasse, wurden ausgiebig beobachtet.

Eine sehr zu empfehlende, lehrreiche Auszeit in fast selbstbestimmtem Tempo – ein Spaziergang, wie man

ihn alleine so nicht macht. Ein Dankeschön an Gudrun und Wolfgang Strototte, die auf alles, was Mutter Natur uns bietet, aufmerksam machten und kompetent erläuterten.

Neubürgerwanderung mit dem Ortsheimatpfleger

Ein weiteres Projekt, das die Mitglieder des Arbeitskreises ins Leben gerufen haben, ist eine »Neubürgerwanderung«, die ab 2018 zweimal im Jahr angeboten wird. Begleitet wird sie von mehreren Mitgliedern des AKs und geführt von Marc Wübbenhorst, dem Ortsheimatpfleger Sennestads. Er war der »Youngster« im Vorstand des Sennestadtvereins. 2010 wurde er von der Mitgliederversammlung 28-jährig zum 2. Vorsitzenden des Sennestadtvereins gewählt und wirkte in dieser Position sieben Jahre lang. 2017 wurde er von der Bezirksvertretung Sennestadt zum neuen Ortsheimatpfleger berufen. Seine Worte zum Antritt: »Man ist ein bisschen Botschafter von Sennestadt«.

Treffpunkt bei der ersten Neubürgerwanderung im Mai war die Stadtbibliothek, von dort ging es – natürlich! – ins Archiv. Am Modell der Sennestadt erklärte Marc Wübbenhorst die Grundstruktur und die Verwirklichung der Visionen des Stadtplaners. Jede / jeder, der zum ersten Mal vor dem Modell steht, ist erst einmal beeindruckt und sucht sofort das Haus, in dem er wohnt, – so auch der sehr interessierte Familienvater, der seit einem Jahr in der Sennestadt lebt.

Über die Elbeallee ging die Gruppe zum Reichowplatz. Das Reichowsche Stadtbaukonzept wurde



Wolfgang Strototte (am Stativ) holt mit seinem starken Fernglas die beobachteten Tiere näher heran.

Foto: Gudrun Strototte

erläutert und die Geschichte und Gegenwart, die Infrastruktur, das LUNA und das »Rathaus« vorgestellt. Marc Wübbenhorst erläuterte im Unstrutweg die besonderen architektonischen Merkmale der Stadt, die durchmischte Bebauung – Hochhäuser, Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser –, und das ursprüngliche Farbkonzept. Die Gruppe ging weiter durch einen der vielen kleinen Wege, die die Straßen miteinander verbinden, mit Grünflächen und Spielplätzen, wo Kinder spielen konnten und können. Im Grünzug am Bullerbach übernahm Thomas Kiper die Leitung. Das am Modell gesehene »Grüne T« wurde erlebt. Er wies auf das Bullerbach-Schluchtal, die

Sennebäche und die Dünen hin, und dass Reichow die Natur vorgefunden und organisch mit der Stadt verbunden hat. Kirchen, Sportanlagen, Spielplätze und Schulen liegen am Bullerbachtal. Von der Jesus-Christus-Kirche ging es über den »Pastorenweg« zur Thomas-Morus-Kirche und zurück durch das Bullerbachtal zu den Pavillons am Sennestadtring.

Nicht nur der Neubürger, sondern alle, die ihn begleitet haben, waren sich (wieder einmal) darüber einig, wie schön unsere l(i)ebenswerte Sennestadt ist.

Brigitte Honerlage

Wird fortgesetzt.

Schulbücher
für das neue
Schuljahr
gibt's natürlich
bei:



BUCHHANDLUNG
KUTZNER

REICHOWPLATZ 17
33689 BIELEFELD

Telefon (05205)4558 – Fax 6816 – e-Mail: Buchhandlung-Kutzner@t-online.de
www.buchhandlung-kutzner.de

Was ist mit dem Sprungbach los?

»Der Sprungbach ist trockengefallen. Der Sennestadtverein soll etwas unternehmen, damit er wieder fließt!« Mit diesem Anliegen hat sich unser Vereinsmitglied Lothar Dams Ende 2017 an den Vorstand gewandt. Lothar Dams konnte nicht wissen, dass der Arbeitskreis Natur und Wandern bereits den Diplom-Geologen Olaf Kulaczewski, Leiter Wassergewinnung Stadtwerke Bielefeld, gebeten hatte, Anfang 2018 über die Auswirkungen der Wassergewinnung im Quellgebiet des Sprungbaches zu referieren. Am 07.02.18 erläuterte Herr Kulaczewski den Mitgliedern des Arbeitskreises, sowie Lothar Dams und weiteren interessierten Bürgern anhand von Grafiken, wie sich die geringen Niederschlagsmengen der letzten Jahre sowie die Trinkwassergewinnung der Stadtwerke auf Grundwasserspiegel und Sprungbach auswirken. Es war richtig spannend, was wir erfuhren. Aber der Reihe nach:

Wo kommt das Bielefelder Trinkwasser her?

»Die Stadtwerke Bielefeld fördern ihr Trinkwasser ausschließlich aus Grund-

wasser. 154 Brunnen, zusammengefasst in 15 Wasserwerken, liefern im Jahr rund 19 Millionen Kubikmeter. Gut die Hälfte des Wassers fördern wir aus oberflächennahen Brunnen, die 20 bis 40 Meter tief in die Erde reichen, sechs Prozent aus Festgestein des Teutoburger Waldes in rund 100 Meter Tiefe. Die restlichen gut vierzig Prozent stammen aus Tiefbrunnen, gefördert aus über 450 Metern Tiefe.« Herr Kulaczewski legte Wert darauf, festzustellen, dass fortlaufende Messungen der Niederschläge und Grundwasserstände sowie die strikte Einhaltung der gestatteten Fördermengen gewährleisten, dass die entnommene Wassermenge stets geringer bleibt als die Grundwasserneubildung. Trotz dieser nachhaltigen Wasserwirtschaft ist Bielefeld seit langem auf Wasserwerke außerhalb des Stadtgebietes angewiesen. Und so stammen zwei Drittel des Trinkwassers aus der Senne südöstlich der Sennestadt, z. B. aus dem Einzugsgebiet des Furlbaches in Stukenbrock. Mit Blick auf den Sprungbach sind zwei Sennestädter Wasserwerke zu nennen: das Wasserwerk 1,



Laub und Äste im Bachbett als zusätzliche Hindernisse

es liegt direkt am Sprungbach, sowie das nahegelegene Werk 16. Beide Wasserwerke fördern zusammen jährlich 2,6 Millionen m³ Trinkwasser; sie sind mit ihren Fördermengen – so Herr Kulaczewski – für Bielefeld unverzichtbar.

Natürlich hat die Förderung des Wasserwerkes 1 Einfluss auf den Grundwasserspiegel im direkten Einzugsgebiet des Sprungbaches, das bestreiten die Stadtwerke nicht. Gefördert wird dort oberflächennahes Grundwasser. Herr Kulaczewski machte klar, dass es nicht möglich ist, im Bereich des Sprungbaches auf oberflächennahes Grundwasser

zu verzichten, damit der Sprungbach mehr Wasser bekommt. Die Tiefenwasserförderung im Bereich Stukenbrock-Senne würde nicht ausreichen, diese Versorgungslücke zu schließen. Außerdem müssen oberflächennahes Wasser und Tiefenwasser gemischt werden, um ein zu kalkhaltiges Wasser zu vermeiden.

Wird der Sprungbach wieder fließen?

Aber warum ist der Sprungbach überhaupt trocken gefallen? Unbestreitbar hat es in den letzten Jahren im Winter weniger Niederschlag als früher gegeben. Das ist schlecht für das Grundwasser, denn nur in



Kein Wasser unter der Brücke

den Monaten November bis April kann in der Senne merklich Grundwasser gebildet werden. Unsere Sommerniederschläge sind entweder zu gering oder fließen bei Extremregenfällen zu schnell ab, um in den Boden eindringen und den Grundwasserspiegel erhöhen zu können. Messergebnisse belegen: Im Bereich des Wasserwerks 1 haben sich die jährlichen Niederschlagsmengen ab 2011 mit sichtbaren Folgen für den Sprungbach stets verringert (2011 – 0,8%, 2012 – 7,3%, 2013 – 5,4%, 2014 – 9,7%, 2015 – 7,4% und 2016 – 10,3%). Herr Kulaczewski betont, dass der Sprungbach zur Zeit auch bei Einstellen der Förderung trockenfallen würde, weil er sehr stark durch die zu geringen Niederschläge beeinflusst wird, und ergänzt: 2014 und 2015 wurden die Fördermengen im Wasserwerk 1 drastisch reduziert, um zu sehen, welche Auswirkungen dies auf den Sprungbach hat. Nichts ist passiert, deshalb wurden die Fördermengen wieder erhöht.

Wer nun aber annimmt, der Sprungbach wäre für immer

verloren, irrt wahrscheinlich. Messungen haben ergeben, dass es ihn sehr wohl noch gibt – er fließt nach wie vor, allerdings meist unsichtbar unterhalb der Bachsohle. Es ist gut möglich, dass der Sprungbach eines Tages wieder durchgängig oberirdisch fließt, wenn der Grundwasserspiegel ansteigen sollte.

Übrigens: Scheinbar gehört es zur Natur des Sprungbachs, dass er immer mal wieder trocken fällt. Im März 1975 berichtete die Neue Westfälische, dass der Sprungbach zu versickern droht, aber schon 1982 war zu lesen, dass Hausbesitzer am Hermelinweg wegen des wieder fließenden Sprungbachs nur noch mit Gummistiefeln und Wischlappen in ihre Keller gehen. Interessant ist auch folgendes: Heimat- und Geschichtsforscher beschreiben Sennebäche, die es heute nicht mehr gibt, z. B. den Landwehrbach.

Kleine Hilfen für den Sprungbach

Aber man wartet nicht einfach ab: Die Bezirksregierung ist aufmerksam geworden und fragt, welche Auswirkung die Wasserför-



art/our
Bilder · Rahmen · Spiegel

- Einrahmungen
- große Bilderauswahl
- Spiegel nach Maß
- Fachwerkstatt
- Restaurierungen
- Beratung

Hansestraße 11
33689 BI-Sennestadt
Tel.: 0 52 05/23 56 15 0
www.arttour-rahmen.de

derung auf den Sprungbach hat. Mittlerweile gibt es entlang des Sprungbaches mehrere Messstellen. Mit wissenschaftlicher Akribie versucht man sich ein Bild zu machen. Bislang gibt es folgende Feststellungen und Empfehlungen:

Auch bei Reduzierung der Förderung in den Wasserwerken fällt der Sprungbach mindestens abschnittsweise trocken. Eine Normalförderung führt zu häufigerem und länger andauernden Trockenfallen des Sprungbachs. Seitens der zuständigen Wasser- und Landschaftsbehörden der Stadt Bielefeld und Bezirksregierung Detmold wurde die Empfehlung ausgesprochen, dem Sprungbach durch intensivere Unterhaltungsmaßnahmen sowie Struktur-

verbesserungen zu helfen.

Der letzte Punkt beleuchtet einen interessanten Aspekt, denn Rodungsarbeiten am Sprungbach haben dazu geführt, dass der Bachlauf durch Totholz und Falllaub stark in Mitleidenschaft gezogen ist. Die Selbstreinigungskräfte des Baches reichen beim aktuellen Zustand des Bachlaufes möglicherweise selbst nach starken Regenfällen nicht mehr aus, diese Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Wenn aber wenig Wasser fließt, besteht die Gefahr, dass der Bach weiter verlandet. Denkbar wäre, dass Stadt und Anlieger den Bachlauf pflegen, damit er eines Tages wieder wie früher fließen kann.

Reinhard Brosig



WENDT & KOHN
Haus für Kunst und Handwerk seit 1919

Erleben Sie die weltbekannten Grünhainichen Engel® und ihre fröhlichen Begleiter im gut geführten Fachhandel. Wählen Sie beispielsweise aus dem großen Figurenangebot bei

KUNSTGEWERBE WISSMANN
Netzweg 40 · 33689 Bielefeld · Tel.: (05 205) 9128-0
Für Sie geöffnet: montags bis freitags 9 – 18 Uhr · samstags 9 – 14 Uhr

Exkursion zur Löwenburg am 24. März 2018

»Wo ist die denn?« – Das fragten sich einige allein-gesessene Bielefelder und kundige Bürgerinnen und machten sich am Samstag, dem 24. 3., nachmittags zusammen mit gut 20 weiteren Interessenten auf den Weg. Nachdem Thomas Kiper den Archäologen Heinz-Dieter Zutz vorgestellt hatte und von beiden einleitende, wichtige Bemerkungen über das Vorgehen gesagt waren, ging es vom Wanderparkplatz Wrachtrup in Lämershagen vorbei am Gasthaus Deppe in Richtung Südosten. Das war ein Weg! Über den höchsten Berg auf Bielefelder Gebiet »Auf dem Polle« (320 m ü. NN), dann auf echt schmalen Grat voran, links und rechts sehr steile Abhänge, mit hohen Buchen bestanden und Bärlauch versprechend, der Duft lag schon in der Luft.

Dann ein steiler Anstieg, und unter fachlicher Anleitung von Herrn Zutz konnten wir sie erkennen: von einem Ringwall aus hatten wir – genau wie im Mittelalter die Ankömmlinge (oder Feinde!) – die 12 m steil aufragende Spitze des Leuwenbergs, auch Hünensaut

genannt, vor uns. Oben angekommen zeigte sich eine ovale Plattform auf einer doppelten Bergkuppe. Hier hatte 1177 der Edelherr Bernhard II. zur Lippe aus Palisaden eine Höhenmotte errichten lassen. Unter dem Schutz dieser schnell errichteten Burg wollte er weiter in die Grenzregion Ravensberg eindringen. Die Löwenburg kontrollierte die zwischen Lippe und Ravensberg liegende Mark. Der Name Löwenburg spielt darauf an, dass der lippische Edelherr Bernhard zur Gefolgschaft Heinrichs des Löwen gehörte.

Wir bestaunten die besondere Lage der Burg und erkannten mit inzwischen geschultem Blick viele Besonderheiten dieser Anlage. Da die Bäume noch unbelaubt waren, hatten wir eine gute Sicht zum Markengrund, dem im Mittelalter wichtigen Verkehrsweg über den Teutoburger Wald. Heute wie damals sieht man in der Ferne die Alexanderkirche in Oerlinghausen. Wer all die interessanten Details, die Herr Zutz über die Burg zu berichten wusste, nachlesen möchte, dem sei



Vom Steilabhang des Burgplateaus kann man auch nach vielen Jahrhunderten den Ringwall noch gut erkennen

seine ausführliche Information im Mitteilungsblatt des Sennestadtvereins Nr. 63, Ausgabe vom 15.7. 2017, S. 17–19, sehr empfohlen.

Mit vereinten Kräften – tatsächlich waren viele helfende Hände nötig – stiegen wir von diesem imposanten und geschichtsträchtigen Ort ab. Lebhaftige Vermutungen und zahlreiche Kenntnisse tauschten die Wanderer aus. Dabei durfte man auf den steilen Hängen die Besonderheiten des Weges niemals aus den Augen lassen. Lose Kalksteine und vor allem

der feuchte Boden bildeten doch eine Herausforderung ans Gleichgewicht. Ob wohl diejenigen Belagerer, die im 12. Jahrhundert vor den heruntergeschleuderten Steinen, den Pfeilen und Lanzen der Lipper hinunter flohen, auch auf dem Hosenboden gelandet sind wie einzelne Wanderer unter uns?

Schließlich führte uns Thomas Kiper alle wohlbehalten zurück. Frohgemut kehrten fast alle Teilnehmer zu guten Gesprächen und Speisen bei Deppe ein.

Sigrid Rethage



Die Exkursionsgruppe auf dem schmalen Kamm zwischen »Auf dem Polle« und Löwenburg

aktiv OPTIK

Reichowplatz 18 · 33689 Bielefeld

Telefon 052 05 / 50 60

Pilze in Sennestadt



Prachtexemplar eines Kiefern-Braunporlings in Wilhelmsdorf

Pilze können außerordentlich schön sein! Mir schlug das Herz höher, als ich in Wilhelmsdorf dieses Prachtexemplar eines Kiefern-Braunporlings entdeckte. Dieser Pilzkörper wuchs auf einem im Gras versteckten *Kiefernbaumstumpf*. Seine Wachstumszone ist goldgelb, der innere Bereich hat die typische bräunliche Färbung, woher sein Name rührt. Der Durchmesser betrug um die 40 Zentimeter. Dieser Pilz war sehr auffällig, dennoch war er schwer zu entdecken und ist wohl manchem Spaziergänger, der ihm recht nahe kam, nicht aufgefallen.

Pilze entdecken, Pilze verstehen

Einige Teilnehmer der Pilzexkursion des Sennestadtvereins im November 2017 sagten mir nachher: »Seit unserer Exkursion sehe ich überall Pilze, wo mir früher nichts aufgefallen ist.« Wie kommt das?

Meine Antwort lautet: Hier spielt sowohl das Wissen als auch das Wollen mit! Man muss die Pilze entdecken wollen, es braucht aber auch Wissen über ihre Lebensweise, denn damit

kann man seine Blicke gezielt lenken. Den abgebildeten Ohrlöffel-Stacheling – für mich war es ein Erstfund – entdeckte eine Teilnehmerin an einer Stelle, an der sie langsam hin und her ging. Alle anderen waren daran vorbeigegangen, sie selbst zuerst auch. Der kleine Stacheling, nicht viel größer als ein Fingernagel, wächst auf Kiefernzapfen, häufig findet man ihn allerdings nicht.

Weitere Regel: Je langsamer man geht und schaut, desto mehr (Pilze) entdeckt man. Bei der Pilzexkursion, die im Herbst wieder stattfinden wird, geht es darum, ein wenig Grundwissen über die Pilzwelt zu erfahren: Was wir Pilze nennen, das sind genau genommen nur



Den übersieht man leicht: den kleinen Ohrlöffel-Stacheling

die Fruchtkörper eines ausgedehnten Lebewesens, das aus unzähligen, weitverzweigten, manchmal riesig großen Pilzfädennetzen besteht, das Mycel genannt wird. In den Pilz-Fruchtkörpern wachsen die Sporen heran, mit denen sich die Pilze fortpflanzen und verbreiten können. Jede Pilzart hat ihre besonderen Lebensbedingungen; bei besonders vielen liegt eine Bindung an Bäume vor, mit deren Wurzeln sie zum gegensei-

ben, dass ich auch manchmal Pilze für die Pfanne sammle. Und von den schönen Maronen gibt es im Allgemeinen bei uns in Sennestadt auch genügend zu finden. Pilze sollte man zum Essen aber nur sammeln, wenn man die gesammelte Art sehr gut kennt und Verwechslungen ausschließen kann.

Doch ich möchte die Warnung aussprechen, dass es bei meiner Pilzexkursion am 28. Oktober nicht um das



Beliebter und im Frühherbst in Sennestadt häufiger guter Speisepilz, die Marone, deren Hutfarbe an die Esskastanie erinnert.

tigen Nutzen »Versorgungsverbindungen« aufnehmen. Viele Pilzarten sind aber für die Bäume auch schädlich. So haben wir bei unserer Exkursion an vielen Fichtenfüßen den schönen braun-weißen Baumschwamm entdeckt. Dieser Pilz schadet den befallenen Fichten und lässt sie faulen. Bei Förstern unbeliebt!

Kann man den essen?

Immer wieder diese Frage: Kann man den essen? Oh, wie mich diese Frage nervt! Bei vielen Pilzarten weiß ich es nicht, bei vielen ist es umstritten oder es gibt individuelle Unverträglichkeiten. Ich muss allerdings zuge-

Sammeln von Speisepilzen geht. Es geht darum, die Vielfalt der Pilzwelt, ihre überraschenden Formen und ihre gelegentlich frappierende Schönheit zu entdecken.

Thomas Kiper

Sonntag, 28. Oktober 2018, 10.00 Uhr bis ca. 13 Uhr

Exkursion »Pilze und ihre Lebensweise«.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bei Thomas Kiper, Telefon 0 52 05/23 71 60.

Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.



Volkswagen



Nutzfahrzeuge



Service



SEAT



seit 1960

»Mehr Spaß am fahren«

Mit uns!
Bei der Beratung
und beim Service.



SCHRÖDER // TEAMS

AUTOMOBILE



Schröder.Teams

Industriestraße 19 · 33689 Bielefeld | Telefon: 05205 1006-0
info@schroeder-teams.de | www.schroeder-teams.de